



Nierencheck der Frau (Nieren und harnableitende Organe ?)

Ultraschalluntersuchungen von Nieren und harnableitenden Organen werden als **Nierensonographie** bezeichnet.

Das Verfahren

Die **Nierensonographie** zählt zu den nichtinvasiven, das heißt nicht in den Körper eindringenden, diagnostischen Verfahren. Bei der Nierensonographie können sowohl die **Nieren, Nebennieren** als auch die beiden **Harnleiter** und die **Harnblase** mit Vorsteherdrüse (**Prostata**) dargestellt werden.

Veränderungen von **Form, Größe und Struktur** o.a. Körperbestandteile sowie ein evtl. **Harnaufstau** können meist sehr gut dargestellt werden.

Die Untersuchung dauert oft nur wenige Minuten und wird im Liegen durchgeführt. Man sollte für die Untersuchung möglichst keine blähenden Speisen zu sich nehmen und 2 Stunden vor der Untersuchung kein Wasser lassen, um die Bildqualität nicht negativ zu beeinflussen. Weitere Vorbereitungen sind in der Regel nicht nötig.

Eine **Nierensonographie** sollte durchgeführt werden bei:

- rötlich gefärbtem Urin (Blutbeimengung)
- gehäuften Blasen- oder Nierenbeckenentzündungen
- gutartigen oder bösartigen Tumoren
- Nierensteinen
- familiären Mißbildungen
- hormonellen Erkrankungen
- erschwertes oder häufiges, nächtliches Wasserlassen

Eine **Nierensonographie** dient dem Nachweis von:

- Nierenzysten
- Nierentumoren
- Nierensteinen mit oder ohne Harnaufstau
- Narben
- Schrumpfnieren
- Nierenabszessen
- Nierenfehlbildungen
- Nebennierentumoren / -vergrößerungen
- Blasensteinen
- gutartiger Prostatavergrößerung (BPH)
- Restharn
- Prostatakrebs (Prostatakarzinom)

Ihr Nutzen

Die Nierensonographie ermöglicht die **frühzeitige Erkennung krankhafter Veränderungen** der



Nieren und harnableitenden Organe, so dass eine Therapie rechtzeitig durchgeführt werden kann.